

Kalte Nächte und heisser Rock

Am «Ice-Rock» in Wasen kamen weniger Besucher als erwartet. Trotzdem gibt es im nächsten Jahr eine Neuauflage.

«Es ist zwar sehr kalt, aber toll hier», sagt ein mit dicker Winterjacke und Wollmütze Ausgerüsteter am Kassenhäuschen zum Festgelände. Es ist Samstagabend, und zum dritten Mal geht im Hornbach hinter Wasen das Winter-Openair «Ice-Rock» über die Bühne. Acht Schweizer Bands sind an diesem Wochenende bestrebt, mit ihren heissen Klängen den tiefen Temperaturen Paroli zu bieten.

Gute Stimmung im OK

Der Mut, den die Organisatoren mit diesem Anlass in der kalten Jahreszeit gezeigt haben, wird von den Besuchern allerdings nicht wirklich honoriert. Es kommen weniger «Ice-Rocker» als erwartet und vor allem erhofft wurden. «Wir dachten, dass an beiden Tagen insgesamt rund tausend Rockfans den Weg zu uns finden, gekommen sind am Freitag und Samstag aber nur je rund 300», zieht am Sonntagmorgen ein hörbar übernachteter Rolf Sommer vom OK eine erste Bilanz. Der nicht eben grosse Besucheraufmarsch habe aber der tollen Stimmung im OK und

unter den Anwesenden keinen Abbruch getan.

Ja, es ist wirklich kalt an diesem doch sehr speziellen Anlass. Kühlschränke für die Getränke sind hier fehl am Platz, denn das Mineralwasser, wenn es denn überhaupt gefragt ist, gefriert zum Teil auch ohne künstliche Kühlung. Warme Getränke und warme Mahlzeiten sind dagegen der Renner, und wem dies noch nicht ausreicht, holt die noch fehlende Wärme am Lagerfeuer. Für ganz Mutige und hartgebliebene Rocker stehen sogar zwei grosse, mit sicher 45 Grad heissem Wasser gefüllte Holzfassbäder bereit.

Das Winteropenair «Ice-Rock» wird seinem Ruf als cooler Anlass im wahrsten Sinne gerecht. Das sieht auch der Innerschweizer Rockmusiker Luke Gasser so. «Ja, es ist ein ausgefallener, kreativer und toller Anlass», sagt er kurz vor seinem Auftritt. Es ist geil hier, das gefällt mir.»

Finanziell über dem Berg

Derweil zeigt sich OK-Mitglied Rolf Sommer trotz allem zufrieden. «Obwohl nicht die angestrebte Zahl Eintritte verbucht werden konnte, sieht es finanziell gut aus. Ganz klar, es wird auch im nächsten Jahr wieder – und bereits zum vierten Mal – ein «Ice-Rock» geben. Wir machen weiter.» **ANDREAS WYMANN**



Da hilft nur noch das wärmende Lagerfeuer: Das «Ice-Rock»-Openair in Wasen macht mit tiefen Temperaturen seinem Namen alle Ehre.